

Protokoll der Sitzung der Stadt Eltern Dortmunder Gymnasien vom 17.06.2010

Top 1

Begrüßung durch den Schulleiter des Stadtgymnasiums, Herrn Becker.

Das Stadtgymnasium ist ein humanistisches Gymnasium mit z. Zt. 940 Schülerinnen und Schülern. In der 5ten Klassen wird zusätzlich Latein unterrichtet. In der Jahrgangsstufe 8 können folgende WP II- Kurse gewählt werden: Französisch, Altgriechisch, Natur- und/oder Gesellschaftswissenschaften. Ab der Jahrgangsstufe 11 ist die Wahlmöglichkeit für Italienisch, Althebräisch (Kooperationskurse stadtweit bzw. stadtübergreifend).

Das Stadtgymnasium und das Käthe-Kollwitz-Gymnasium kooperieren bei den LK-Kursen.

Top 2

Die Tagesordnung wurde genehmigt.

Top 3

Das Protokoll vom 06.10.2010 wurde genehmigt.

Top 4

Frau Fitzen und Frau Manzel vom Regionalen Bildungsbüro Dortmund referierten über das Projekt: Dortmunder Berufspass für die SEK I und II.

Seit 2008 ist dieses Projekt beschlossen und im letzten Jahr wurden die Mappen an die Schulen verteilt, kostenlos. Ab 2010 beträgt der Eigenanteil € 3,50.

Der Berufswahlpass soll die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Berufswahl unterstützen, indem man sie früh mit dem Gedanken daran vertraut macht und neue Berufe und Bildungswege aufzeigt. Die Mappen beinhalten einen Kompetenzcheck, Informationen zu Beratungsnetzwerken, Berufskollegs, Universitäten, Fachhochschulen und z.B. zu dualen Studiengängen.

In jedem Gymnasium sollte es einen STUBO (Studien- und Berufswahlkoordinator) geben. Hier sollten die einzelnen Schulpflegschaften nachfragen, in wieweit dieses in ihrer Schule umgesetzt wird.

Das Regionale Bildungsbüro plant im Februar 2011 Hochschulinformationstage (evtl. eine ganze Woche dann in ganz NRW). Die Schülerinnen und Schüler soll hierzu von den STUBOs vorbereitet werden, damit die Schülerinnen und Schüler gezielt Fachbereiche und Vorlesungen an den Hochschulen besuchen. Eine spätere Aufarbeitung soll in der Schule erfolgen.

Siehe Anlage Flyer

Top 5

Frau Monika Landgraf berichtete von der letzten Sitzung des Schulausschusses. Bis jetzt gibt es kein Geld auch für die Schulen, die sich für den gebundenen Ganztags angemeldet hatten und ausgesucht wurden. Für die Schulbauten stehen 10 Mio. Euro zur Verfügung. Die Schulen erhalten aber keine Auskunft zu dringend anstehenden Sanierungsmaßnahmen wie Brandschutz am Käthe-Kollwitz-, Toiletten am Goethe- und Heinrich-Heine-Gymnasium oder die Sporthalle am Reinoldus-Schiller-Gymnasium.

Top 6 davon abhängig Top 7

Siehe Liste.

Brandschutzmaßnahmen werden verschoben, alter Pavillon am MPG wird wieder aktiviert.

Aufgrund der Etatkürzungen an den Gymnasien um 25 Prozent können kleinste Anschaffungen nicht mehr geleistet werden.

Einzelne Schulen finanzieren dies über die Fördervereine bzw. einen Schulbeitrag/Elternspende.

Das Heisenberg-Gymnasium überlegt, ob es überhaupt den gebundenen Ganzttag im SJ 2010/11 einführen wird, da die notwendige räumliche Ausstattung fehlt und keine verbindliche Aussage der Stadt Dortmund vorliegt.

Die Frage, ob alle ausgeschriebenen Stellen besetzt werden können, konnte nicht beantwortet werden, da zum einen die Bewerbungsgespräche noch nicht für alle Fächer abgeschlossen waren und zum einen fehlt es an qualifizierten Bewerbern (siehe Artikel RN vom 17.06.2010: Es sind nicht genügend Referendarstellen verfügbar.)

Die Liste wird aus Wunsch der Sitzungsteilnehmer weitergeführt und kann veröffentlicht werden.

Top 8

Die Schülerinnen und Schüler, die jetzt in die Klasse 10 kommen, werden teilweise getrennt unterrichtet.

Top 9

Die Frage, warum der Elternstammtisch schlecht besucht war, konnte nicht geklärt werden.

Top 10

Frau Starr vom Reinoldus- und Schiller-Gymnasium berichtete von den Problemen der Schüler mit dem Transport zum Sportunterricht in der Körnighalle. Durch Probleme mit dem Busunternehmen gehen den Schülern wichtige Minuten für den Sport verloren. Mit ähnlich betroffenen Gymnasien soll es einen Austausch geben.

Herr Wessel, Schulpflegschaftsvorsitzender des Privatgymnasiums Dortmund, berichtet, dass z. Zt. 13 Schülerinnen und Schüler die Schule besuchen. 5 Schülerinnen und Schüler in der Klasse 6 und acht in der Klasse 5. Im kommenden Schuljahr werden voraussichtlich 30 Schülerinnen und Schüler aufgenommen.

Herr Wessel hatte an der Sitzung als Gast teilgenommen und möchte mit dem Privatgymnasium Mitglied der Stadt Eltern Gymnasien werden.

Protokoll

Elke Schönberg